

zum Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 11

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 26.09.2019

Az.

Zuständig: Norbert Neugebauer, ☎ 08092-823-175

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, Ö

**Energiewende 2030;
Förderung der Klimaschulen;
Jahresbericht der Klimaschul-Managerinnen**

Sitzungsvorlage 2019/3516

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

- Kreis- und Strategieausschuss am 15.02.2016, TOP 6ö
- Kreistag am 29.02.2016, TOP 4ö

Der Kreistag hat in o.g. Sitzung einstimmig die „*Einführung eines Energiesparmodells an Schulen im Landkreis Ebersberg mit der auf vier Jahren befristeten Einstellung einer entsprechenden Fachperson in Vollzeit*“ beschlossen. Daraufhin wurde von der Energieagentur Ebersberg-München das Konzept „**EbersbergerKlimaSchulen**“ ins Leben gerufen.

Unsere Kinder und Jugendlichen sind unsere Zukunft. Nur mit ihnen gemeinsam gelingt uns die Energiewende. Um den Kindern und Jugendlichen schon früh durch pädagogische Maßnahmen den bewussten Umgang mit Ressourcen zu lernen, hat der Landkreis die Förderung - des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - für die Einführung eines Energiesparmodelles an Schulen beantragt.

Die Bundesförderung beinhaltet einen Zuschuss für Sach- und Personalausgaben in Höhe von 65% über die Projektlaufzeit von 4 Jahren, der restliche Kostenanteil sollte durch Kostenbeiträge der Sachaufwandsträger und einer Beteiligung an den Energieeinsparungen gedeckt werden.

Das Finanzierungsmodell sieht unter anderem einen Kostenbeitrag der Sachaufwandsträger vor, der nach Klassenzahl von 1.500 € (bis 10 Klassen) bis 3.700 € (über 25 Klassen) gestaffelt ist. Dieser Betrag wird an die Energieagentur entrichtet. Zusätzlich werden pro Schuljahr zwischen 200 und 1.000 EUR Prämiengeld an die Schulen ausbezahlt. Die Prämienhöhe wird durch die Klima-Schulmanagerinnen der Energieagentur ermittelt und richtet sich nach den Aktivitäten der jeweiligen Schule. Im Herbst des Folgejahres werden diese im Rahmen einer feierlichen Ehrung den Schulen übergeben. Dieses Geld ist zweckgebunden und steht den Schulen für weitere Initiativen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zur Verfügung.

Das Konzept „Der Weg der Schulen im Landkreis Ebersberg zur Klimaschule“ im Überblick:

1. „Wir wollen Klimaschule werden!": Schulleitung, Lehrer-Kollegium, Sachaufwandsträger, Gemeinderat, Eltern etc. in einem Boot.
2. „Team Energie: Schulleitung, Umweltbeauftragte, wichtige Fachlehrer, HausmeisterIn und SchülersprecherIn wollen Maßnahmen umsetzen und setzen sich dafür ein.
3. Vertrag: Sachaufwandsträger, Schulleitung, Energieagentur schließen einen Vertrag.
4. Energie und Technik-Check: Energieberatung durch die Energieagentur für Hausmeister und ältere SchülerInnen.
5. „Energiewende in der Box“: Energiescout-Ausbildung durch die Klima-Schulmanagerinnen an jeder Schule für SchülerInnen der Kl. 2-4 bzw. 5-6 im Anschluss fungieren diese als Multiplikatoren an ihrer Schule.
6. „Energiewende in der Box“: Verstetigung/weitere Projekte: Workshops durch die Klimaschul-Managerinnen, Kampagnen der Schule, Lehrerfortbildung, Vorträge durch EA oder andere Referenten.
7. Prämienverleihung: Marktplatz der Ideen (Umwelt- und Klimaschutzprojekte) der Schulen werden vorgestellt, feierliche Urkunden und Prämienvergabe mit Ernennung neuer Klimaschulen durch den Landrat und die Bürgermeister, der Gemeindeschulen.
8. Netzwerktreffen: Umweltbeauftragte und Schulleitung der einzelnen Klimaschulen kommen zu einem jährlichen Treffen zusammen. Die Klima-Schulmanagerinnen informieren über Neuigkeiten und bieten Raum für Austausch und Vernetzung.
9. Schulinternes Klimabildungs-Curriculum: Energie und Klima als Themen im Unterricht vertiefen, fachübergreifende Projekte.

Weitere Zertifizierung möglich:

10. Klimaschutzplan: Strategische Entwicklung von Einzelprojekten zu langfristiger und systematischer Planung, Einbeziehung aller CO₂-relevanten Bereiche an der Schule.
11. Reflexion und Maßnahmen: Regelmäßige Evaluation der erreichten Ziele und Entscheidung für zukünftige Maßnahmen.

Erfolgreiche Klimabildung seit 2016

Die Klimabildung wurde anhand des Konzeptes „**EbersbergerKlimaSchulen**“ durch die Energieagentur Ebersberg-München an allen teilnehmenden Schulen etabliert. Hier wurden u.a. innovative Workshop-Einheiten mit der Bezeichnung „Energiewende in der Box“ durchgeführt. Anhand von unterschiedlichen Experimenten haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit aktiv zu erleben, z.B. welche Auswirkungen der Klimawandel auf der Erde hat. Dies schafft eine Sensibilisierung der Jugendlichen und gibt einen Anstoß für eine ressourcen- und somit klimaschonende Verhaltensänderung.

Die Akzeptanz der Klima-Schulmanagerinnen in ihren Workshops und bei der Fortbildung des Kollegiums ist hoch. Die Nachfrage lässt vermuten, dass bis zum 31.12.2019 insgesamt **22 Schulen** im Lkr EBE „Klimaschulen“ sein werden. Derzeit sind es 13. In den vergangenen drei Jahren wurden **über 2.000 Multiplikatoren** (Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Eltern) **erreicht** (siehe nachfolgende Tabelle).

Erreichte SchülerInnen/Lehrkräfte/Umweltbeauftragte von 2016 – 2018 (Aufschlüsselung nach Jahren und Zielgruppen)

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen (durchschnittlich 5Std/Veranstaltung)	2016/2017	2017/2018	2018/2019	Erreichte Multiplikatoren
Energiescout-Ausbildung	12	19	26	1059
Vertiefende Module	2	19	16	780
Veranstaltung für Lehrkräfte und weitere Multiplikatoren	15	11	10	300
Summe der erreichten Multiplikatoren im Bereich Bildungsarbeit				2.139

Ausblick für die kommenden Jahre

Aufgrund der Bewusstseinssteigerung in der Bevölkerung zum Thema klimabewussten Verhalten wird der Bedarf an Information, Sensibilisierung und Motivation immer größer und die Nachfrage nach mehr Klimabildung immer lauter. Die notwendige Intensität der Klimabildung lässt sich im Augenblick durch die Schulen selbst alleine nicht realisieren, da die Lehrpläne der staatlichen Schulen das noch nicht vorsehen. Auch andere Bildungseinrichtungen wie beispielsweise die ‚Bunte Dächer‘ (Wohngruppe für junge Flüchtlinge), VHS und KITAS zeigen zunehmendes Interesse an einer Etablierung der Klimabildung und einer Zusammenarbeit mit dem Bereich Klimabildung der Energieagentur.

Durch ein Zusammenwirken von Energieagentur, Sachaufwandsträger und (Fach-) Aufsichtsbehörden gewinnen Bildungseinrichtungen als „Klimaschulen“ oder andere klimabewusste Einrichtungen/Organisationen für die Energiewende erheblich an Bedeutung. Sie werden „Leuchttürme“ einer ganzheitlichen Umsetzung der Energiewende im Landkreis Ebersberg – und darüber hinaus!

Weitere Zielgruppen im Bereich Klimabildung

- Junge Geflüchtete (Bunte Dächer): Frühjahr 2019, in einem Tagesworkshop wird jungen Geflüchteten der achtsame und nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen nähergebracht. Durch das erlangte Wissen bildet sich ein Verständnis für ein klimaschonendes Verhalten. Dies kann sich wiederum positiv auf den Verbrauch - von Wasser, Strom und Wärme - und somit auf die Nebenkosten der Einrichtungen auswirken. Gleichzeitig gilt diese Ausbildung als wichtiger Grundbaustein für deren Wohnverhalten in ihren zukünftigen eigenen Wohnungen.
- KITAS: Ab Herbst 2019 wird das Programmangebot auf die Fortbildung von Erzieherinnen und Erzieher in KITAS ausgeweitet. Hierbei werden diese als Multiplikatoren für die KITAS geschult. Schulungsgrundlage ist das spielerische Erlernen eines acht-

samen Umgangs mit unseren Ressourcen. Zielgruppe für das Schulungsprogramm der Erzieher und Erzieherinnen sind Vorschulkinder.

- VHS: In Kooperation mit der VHS wird im Januar 2020 ein Workshop in Form eines World Cafés zum Thema Plastik „Mehrweg statt Einweg“ durchgeführt. Dieser Workshop richtet sich an eine breite Zielgruppe von jung bis „alt“ aus dem Landkreis Ebersberg. Ziel ist es sich zu diesem Thema auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze für die Region zu erarbeiten.

Weitere Module und Konzepte die in Arbeit sind

- Energiespardorf: Voraussichtlich ab Frühling 2020 – Anhand eines Planspieles wird eine Gemeinderatsitzung einer mittelgroßen Kommune nachempfunden. Die große Frage und Herausforderung durch welche Maßnahmen ist die Energiewende machbar? Kernpunkte wie Demokratiebildung und das Verhandeln für den Klimaschutz, Interessenskonflikte rund um die Energiewende werden spürbar erlebt.
- In erneuerbaren Energien steckt viel Kraft: Voraussichtlich ab Ende 2020 - Experimentier-Boxen um die Technik der erneuerbaren Energie-Formen Wind, Sonne, Wasser, Geothermie begreifbar zu machen.

Finanzierung der Klimabildung im Landkreis Ebersberg

Nachdem die Bundesförderung im Herbst 2020 ausläuft, müssen jetzt die Weichen für die Zukunft der Klimabildung im Landkreis Ebersberg gestellt werden. Aktuell ist die Klimabildung der Energieagentur mit 1,5 Vollzeit-Äquivalenten besetzt. Zur Weiterführung und für den Ausbau des Projektes wird eine weitere Sollstelle benötigt. Im Aufsichtsrat der Energieagentur wurde bereits beschlossen, ab 2020 eine volle Stelle für die Klimabildung zu finanzieren, um die Zusammenarbeit beider Landkreise im Bereich Klimabildung zu intensivieren. Für das Jahr 2020 wird mit Sach- und Personalkosten von 181.000 € kalkuliert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Projekt- und Prämienfelder die für die Sachaufwands-träger anfallen aufgeführt.

Kosten der Projekt- und Prämiengelder für die Sachaufwandsträger

		Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020	
Landkreiseigene Schulen	Klassenanzahl	Projektgelder	Prämien	Projektgelder	Prämien
GYM Grafing	30	3.700 €	1.000	3.700 €	
GYM Kirchseeon	30	3.700 €	1.000	3.700 €	
GYM Markt Schwaben	36	3.700 €	1.000	3.700 €	
GYM Vaterstetten	42	3.700 €	1.000	3.700 €	
RS Ebersberg	33	3.700 €	1.000	3.700 €	
RS Markt Schwaben	25	3.300 €	1.000	3.300 €	
RS Vaterstetten	25	3.700 €	1.000	3.700 €	
RS Poing	24	-	1.000	3.300 €	
Brutto-Beiträge:		27.285 €	8.000 €	30.816 €	8.000 €

Gemeinde Schulen & andere Bildungseinrichtungen	Klassenanzahl	Projektgelder	Prämien	Projektgelder	Prämien
GS Anzing	8	1.605 €		1.605 €	
GS Forstinning	8	1.605 €		1.605 €	
GS Frauenneuharting / Oberndorf	5	1.070 €		1.070 €	
GS/MS EBE und Oberndorf	33	5.350 €		5.350 €	
GS/MS Glonn und Antholing	18	2.354 €		2.996 €	
Montessorischule Neubiberg	10	1.926 €		1.926 €	
Montessorischule Niederseeon	10	-		1.605 €	
Brutto-Beiträge:		41.195 €	6.000 €	47.610 €	7.000 €

Um den Haushalt zu entlasten werden durch die Abteilung „Klimabildung“ der Energieagentur mögliche Förderungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten eruiert:

1. Prüfen einer möglichen Fortführung der Förderung durch den Bund (ab FJ 2020)
2. Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Beteiligung externer Bildungseinrichtungen bei der Klimabildung durch das Kultusministerium
3. Zusammenarbeit mit „SchuleWirtschaft“

Auswirkung auf Haushalt:

Das Klimaschutzmanagement des Landkreises (Kostenstelle 097) unterstützt die Bewusstseinsbildung der landkreiseigenen Schulen. Übernahme der Teilnahmebeiträge und Prämiengelder der aktuell acht bzw. neun teilnehmenden Klimaschulen, Schuljahr 2019/2020 mit 42.812 € p.a. Für die folgenden Schuljahre werden für alle 10 landkreiseigenen Schulen 50.290 € p.a. gerechnet. Dies ist der maximale Betrag bei angenommenen höchsten Beitragssatz von 3.700 EUR und 1000 EUR Prämie pro landkreiseigener Schule.

Der Mittelbedarf steigt dadurch um 15.000 Euro; dies wird bei der Haushaltsplanung 2020 im Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses berücksichtigt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem KSA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Landkreis Ebersberg bekennt sich zu dem Projekt „Klimaschulen“ als wichtigen Baustein der Energiewende 2030 und führt dieses fort.**
- 2. Die Ausweitung des Projektes „Klimaschulen“ auf alle landkreiseigenen Schulen wird sehr begrüßt.**
- 3. Die Energieagentur wird gebeten, alle Möglichkeiten der weiteren Förderung dieses Projektes zu prüfen und ggf. zu beantragen.**

gez.

Norbert Neugebauer